

ТЕКСТ АУДИРОВАНИЯ

Am Wochenende

Moderator: Wir beschäftigen uns mit der Frage der Gestaltung des Wochenendes und haben über 20 Personen mit der Frage konfrontiert: Wie verbringen Sie gewöhnlich Ihr Wochenende?

Stellungnahme 1:

Das Wochenende ist etwas besonderes für mich, weil mein Mann und die Kinder nicht so früh auf müssen. Da kann ich dann wenigsten am Sonntag auch etwas länger schlafen. Aber die Arbeit ist die gleiche. Wenn man für sechs Personen kochen muss, da bleibt wenig Zeit zum Ausruhen. Am Sonntag Nachmittag machen wir, wenn das Wetter schön ist, Velo-Tour oder im Winter gehen wir auch mal in die Berge zum Skifahren.

Stellungnahme 2:

Am Samstag Vormittag fahren wir meistens zum Eden Großmarkt und kaufen dann für die ganze Woche ein. Ich kümmer mich dann nachmittags um den Garten. Da gibt es Sommer wie Winter immer etwas zu tun. Um sechs Uhr nachmittags schau ich dann, dass ich vor dem Fernseher sitze, wenn die Bundesligaspiele kommen. Manchmal gehen wir dann zu den Schöfers, unseren Freunden, oder die kommen her. Am Sonntag nach der Kirche machen wir oft einen kleinen Ausflug mit dem Auto. Wir fahren halt irgend wohin zum Kaffee Trinken. Und abends gibt es dann immer einen Krimi im Fernsehen.

Stellungnahme 3:

Also, ich muss jedes Wochenende raus aus der Stadt. Im Winter geht's natürlich ins Gebirge zum Skifahren, im Sommer an den Neusiedler See zum Baden. Aber ich wandere auch viel mit Freunden. Wenn ich zu Hause bleiben muss, weil das Wetter nicht mitmacht oder irgendwas zu erledigen ist, bin ich die ganze Woche unausstehlich.

Als Rentner aktiv

Moderator: Wir beschäftigen uns heute mit alten Menschen, die sich trotz ihres Alters noch politisch engagieren. Hören Sie ein Interview.

Reporter: In Hamburg haben sich Menschen im Rentenalter zusammengetan, um die bekannte Umweltschutzorganisation „Greenpeace“ bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Die Gruppe nennt sich „Team 50- Plus“. Ich begrüße im Studio Frau Helene Weber und Herrn Gunter Bär. Guten Tag!

Frau Weber, wie alt sind Sie?

Frau Weber: 82.

Reporter: Und Sie, Herr Bär?

Herr Bär: Ich bin gerade 73 geworden.

Reporter: Da sind Sie ja noch jung im Vergleich zu Frau Weber. Was sind Ihre Gründe, in diesem Alter noch für Greenpeace aktiv zu werden?

Frau Weber: Mich hat das schon als junge Frau gestört, wie unsere Umwelt behandelt wird. Unsere Natur wird doch seit Jahrzehnten systematisch von der Industrie, aber auch von den einzelnen Menschen zerstört. Jeder, der ein Auto kauft, trägt dazu bei, dass die Luft schlechter wird. In den Flüssen gibt es kaum noch Fische, und die Nordsee wird durch Erdöl verschmutzt. Da wollte ich mich nicht auf die Politiker verlassen.

Herr Bär: Was uns alle verbindet, ist auch die Bewunderung für die jungen Leute bei Greenpeace. Das ist schon toll, wenn die einen Öltanker besetzen oder vom Hubschrauber aus sich auf das Dach einer Chemiefabrik herunterlassen.

Frau Weber: Das können wir zwar alles nicht mehr machen. Aber wir können unsere Erfahrungen einbringen und bei der Organisation der Aktionen mithelfen.

Reporter: Was haben Sie, Frau Weber, früher gemacht?

Frau Weber: Ich war Fachärztin für Lungenkrankheiten.

Reporter: Da wissen Sie natürlich, welche Gefahren für die Menschen von Industrie- oder Autoabgasen ausgehen.

Frau Weber: Eben.

Herr Bär: Ich war fast vierzig Jahre als Prokurist bei der Firma Edelbrecher und habe da so meine Erfahrungen gesammelt.

Reporter: Was machen Sie heute bei Greenpeace?

Frau Weber: Wir betreuen vor allem die Informationsstände in den Fußgängerzonen, verteilen Informationsmaterial, sprechen mit den Leuten. Außerdem schreiben wir Briefe an Politiker und an die Industrie und helfen bei der Vorbereitung der Aktionen mit.

Reporter: Ihr Alter und Ihre Erfahrung helfen sicher mit die Menschen zu überzeugen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Enthusiasmus und Erfolg bei Ihren Aktivitäten, vor allem dass Sie noch lange für Greenpeace tätig sein können. Vielen Dank Frau Doktor Weber, vielen Dank, Herr Bär.